



Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft
Central European Diabetes Association
 Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus
Federation of International Danube-Symposia on Diabetes mellitus

Liebe Mitglieder und Freunde der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft (CEDA) – FID!



Prof. Dr. R. Lehmann

Anlässlich der letzten Jahrestagung der CEDA in Belgrad habe ich die Präsidentschaft der Gesellschaft von Univ.-Professor Dr. Michael Roden übernommen. Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1969 und dem ersten Kongress in Wien hatte die Gesellschaft sieben Präsidenten, von denen mit einer Ausnahme (Griechenland) die meisten österreichischer oder deutscher Abstammung waren. Die Präsidentschaft geht nun zum ersten Mal in die Schweiz, was für mich eine große Ehre und Herausforderung darstellt.

Vom Kalten Krieg zur modernen Gesellschaft

Meinen direkten Vorgängern Professor Schatz und Professor Roden ist es zu verdanken, dass sich die Gesellschaft, die während des Kalten Kriegs den Austausch zwischen Ost und West förderte, in den letzten 10 Jahren zu einer modernen Gesellschaft gewandelt hat, die es verstand, jüngere Mitglieder zu gewinnen und das Interesse an einem kleineren Kongress mit einem regen Austausch der Mitglieder untereinander zu wecken und durch Reise- und Hospitationsstipendien zu fördern.

Vorträge von jungen Wissenschaftlern

Das wesentliche Ziel, welches die ZEDG – FID heute verfolgt, ist, jüngeren Mit-

gliedern die Möglichkeit zu geben, ihre ersten Vorträge vor einem internationalen, sehr freundlich gesinnten Publikum zu halten, Kontakte mit verschiedenen klinisch und wissenschaftlich tätigen Gruppen zu knüpfen und zu pflegen und ein qualitativ hochwertiges Programm zu bieten, welches auch den Vergleich mit der europäischen oder amerikanischen Diabetesgesellschaft nicht zu scheuen braucht.

Englisch ist Kongresssprache

Da durch die Aufnahme der baltischen Staaten die Donau und die deutsche Sprache nicht mehr im Zentrum standen, wurde der Name zur Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft geändert und ab dem 6. Kongress der CEDA in Zürich wurde Englisch als Kongresssprache aufgenommen. Dadurch konnten jetzt auch namhafte internationale Referenten für die Kongresse gewonnen werden.

Dank an die Generalsekretärin

Ein ganz großes Dankeschön gilt der Generalsekretärin Professor Dr. Nanette Schloot, die sich mit großem Geschick und viel Fleiß um die wichtigsten organisatorischen Dinge kümmert, welche die heutige Zeit von einer Gesellschaft erfordert (Internetpräsenz, Kongressorganisation, Tagungsberichte etc.).

Kongress 2014 in Lettland

Ich persönlich freue mich sehr auf den nächsten Kongress der CEDA in Riga (Jurmala) vom 26. bis zum 28. Juni 2014, welcher von Dr. Ilze Konrade und Professor Dr. Dr. h. c. Peter Nawroth organisiert wird (www.fid2014.com) und für den bereits Redner aus acht verschiedenen Ländern verpflichtet werden konnten. Es ist nach 2006 bereits der zweite Kongress, welcher in Lettland stattfinden wird. Diejenigen, welche bereits 2006 dabei waren, mögen sich sicherlich noch an das faszinierende Fest der Sommer-sonnenwende erinnern.

Mit den besten Grüßen aus Zürich und der Hoffnung, möglichst viele Diabetes-Interessierte in Riga begrüßen zu dürfen –

Ihr
 Roger Lehmann, Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft